

La Corona Ferrea nell'Europa degli Imperi, Vol. 1: La Corona, il Regno e l'Impero: un millennio di storia, a cura di Graziella BUCCELLATI, direzione scientifica Annamaria AMBROSIONI; Vol. 2: Alla scoperta del prezioso oggetto, T. 1: Arte e Culto; T. 2: Scienza e Tecnica; [T. 3]: Tavole, Milano 1995 bzw. 1998, Giorgio Mondadori, XXXVI u. 427 S., zahlreiche Abb., Karten bzw. XXXII u. 204 S., überwiegend Abb. bzw. 385 S., zahlreiche Abb. bzw. 15 Faltaf., keine ISBN. – Das ungemein aufwendige und gewichtige Werk (die vier Bände kommen auf annähernd 12 Kilo) wurde aus Anlaß der 1400jährigen Gründungsfeier des Domes von Monza von der Società di Studi Monzesi angeregt und durch eine Firma für technische Gase (SOL, Monza) finanziert. Deren Munifizenz machte für „Kunden und Freunde“ aus dem Werk repräsentative Geschenkbände zu ma. Kunst und neuzeitlichen Darstellungen der Geschichte von Monza. – Reinhard ELZE, Monza und die Eiserne Krone im Mittelalter (I, S. 45–59), weist nach, daß die heute als Reliquie verehrte Eiserne Krone erst seit etwa 1450 mit der Vorschrift in Zusammenhang gebracht wurde, daß jeder italienische König mit ihr in Monza gekrönt werden müsse. So kann man den Rest des Werkes einerseits als reich bebilderte Darstellung einer Legende ansehen, andererseits wird man darin auch fündig werden, wenn man eine besonders prächtige Abbildung der Cathedra Petri sucht, Figuren vom Karlsschrein oder eine farbige bebilderte Zusammenstellung von 23 wichtigen Kronen vom Schatz des Priamus bis Rudolf II., die Krönung Kaiser Sigismunds auf den Bronzetüren von St. Peter oder Napoleonische Medaillen. Ausgewiesene Fachleute konnten für die konzisen, aber gut fundierten Beiträge gewonnen werden, die nicht-italienischen Artikel werden zusätzlich auch in italienischer Übersetzung geboten, und eine Ausgabe des Werkes in englischer Übersetzung ist in Vorbereitung. Eine Übersicht über mediävistische Beiträge bietet Annamaria AMBROSIONI, La corona ferrea e le incoronazioni: certezze e ipotesi (I, XIX–XXXVI), die nicht versäumt, auch auf Widersprüche zwischen den Beiträgen hinzuweisen. Bd. 2 ist ganz der Eisernen Krone als reales Kunstwerk und Kultobjekt gewidmet, in dem seit dem 16. Jh. ein Nagel vom wahren Kreuz verehrt wird. Davon ausgehend finden sich im Band – wiederum aufwendig illustriert – Abhandlungen über Reliquiare im allgemeinen und besonders solche mit Kreuzesnägeln, Dornen aus der Krone und Stücken der Geißelsäule – die Tafeln präsentieren eine eindrucksvolle Auswahl künstlerischer Spitzenleistungen. Man wird bedauern, daß außerhalb Italiens Steuergesetze und wirtschaftliche Strukturen keine vergleichbaren Ergebnisse zeitigen; doch gibt die gegenwärtige Entwicklung Anlaß zu dem Hinweis, daß ein Werk wie dieses ein hinreichender Grund wäre, den Energieversorger zu wechseln. G. S.

Victor H. ELBERN, Neue Forschungen zur Reichskrone – Signum ottonischer Herrschaftsauffassung?, AfD 43 (1997) S. 15–21, nimmt als Kunsthistoriker Stellung zur Frühdatierung der Reichskrone (965/67) und weist nachdrücklich auf die methodischen Unsicherheiten hin. K. N.

Gerrit Jasper SCHENK, Der Einzug des Herrschers. ‚Idealschema‘ und Fallstudie zum Auentuszeremoniell für römisch-deutsche Herrscher in spätmittelalterlichen italienischen Städten zwischen Zeremoniell, Diplomatie und Politik (Edition Wissenschaft. Reihe Geschichte 13) Marburg 1996 (Mikroficheausgabe),